

Zum Frühjahrszug der Beutelmeise (*Remiz pendulinus*) am Obermain 1981

von Wolfgang KORTNER, SeBlach

Witterung:

Mit Frühlingsbeginn setzte in der letzten Märzdekade eine ungewöhnlich warme Witterungsperiode ein, die bis zum 16. April andauerte. Diese 26-tägige Schönwetterperiode setzte auch im Maintal eine wahre Vegetationsexplosion in Gang, so daß das Pflanzenwachstum gegenüber Jahren mit normaler Witterung um mehr als drei Wochen im voraus war. Beim Eintreffen der ersten Beutelmeisentrupps waren deshalb die Weiden schon dicht belaubt, die Weidenkätzchen größtenteils bereits wieder verblüht.

Der Frühjahrsdurchzug erfolgte 1981 in zwei zeitlich abgegrenzten Phasen:

Zunächst kündeten einzeln-ziehende Beutelmeisen als Vorboten den Hauptdurchzug an (25. 28. März).

1. Durchzugsphase:

Sie dauerte vom 29. März bis zum 4. April; mit Höhepunkt um den 1. April. In dieser Phase setzten sich die Durchzüglertrupps überwiegend aus adulten ♂ zusammen. Der Durchzug erfolgte zügig, ohne längere Verweildauer. Die Zugrichtung wies wieder nach NO. Ein gleichzeitiger Gegenzug konnte während dieser Durchzugsphase nicht festgestellt werden.

2. Durchzugsphase:

Nach einer Pause von etwa 4 Tagen setzte um den 9. April eine zweite Durchzugswelle ein, die bis in die letzte Aprildekade andauerte. Die Trupps setzten sich nun etwa zu gleichen Teilen aus ♂ und ♀ zusammen. Auffallend war mit 7 registrierten Zweiertrupps die relativ hohe Zahl der bereits eindeutig verpaarten Beutelmeisen. Am Ende der zweiten Durchzugsphase durchstreiften ansiedlungsbereite Ex. das Maintal auch flußabwärts.

Am Nachmittag des 22. April hielten sich 5 Beutelmeisen an der Mainschleife bei Schwürbitz, westlich der Rodachmündung, auf. Bei kalter Witterung suchten sie Deckung und Nahrung in ufernahen dichten Schleh-

dornhecken. Gegen 16.30 Uhr trennte sich der Trupp. 2 Ex. flogen zum ca. 1 km entfernten Teich am Naßanger. (Am 24. April begann hier ein Paar mit dem Nestbau!). Die übrigen 3 Beutelmeisen verblieben noch eine Nacht in dem Heckenbiotop und flögen erst am nächsten Morgen main-abwärts.

Als neuer Verweil- und Übernachtungsbiotop gewinnt ein sich rasch ausbreitendes Rohrkolbenfeld in der Schlämmgrube der Kiesgewinnung Ebensfeld-Süd ständig an Bedeutung. Während des Frühjahrsdurchzuges konnten hier fast täglich Beutelmeisen registriert werden.

Anschrift des Verfassers:

Wolfgang KORTNER
Heldburger Ring 15
8601 Seßlach

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der naturforschenden Gesellschaft Bamberg](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [56](#)

Autor(en)/Author(s): Kortner Wolfgang

Artikel/Article: [Zum Frühjahrszug der Beutelmeise \(*Remiz pendulinus*\) am Obermain 1981 1-2](#)